

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Angola

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77011

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	9
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	12
Erwerbstätigkeit	Employment	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	14
Produzierendes Gewerbe	Production industries	15
Außenhandel	Foreign trade	17
Verkehr	Transport and communications	19
Reiseverkehr	Tourism	20
Geld und Kredit	Money and credit	21
Öffentliche Finanzen	Public finance	21
Preise und Löhne	Prices and wages	22
Entwicklungsplanung	Development planning	24
Quellenhinweis	Sources	24
Entwicklungshilfe	Development assistance	25
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	26

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard
ha	= Hektar	hectare			(USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Esc	= Angolanischer Escudo	Angolan escudo		rungen und Fracht	freight included
	(bis Juni 1976)			inbegriffen	
AEsc	= Angola-Escudo	Angola escudo	fob	= frei an Bord	free on board
	(ab Juni 1976)				
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Angola 1977
(lfd. Nr. 11) abgeschlossen im Januar 1977
Compilation work concluded in January 1977

Erschienen im April 1977
Published in April 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

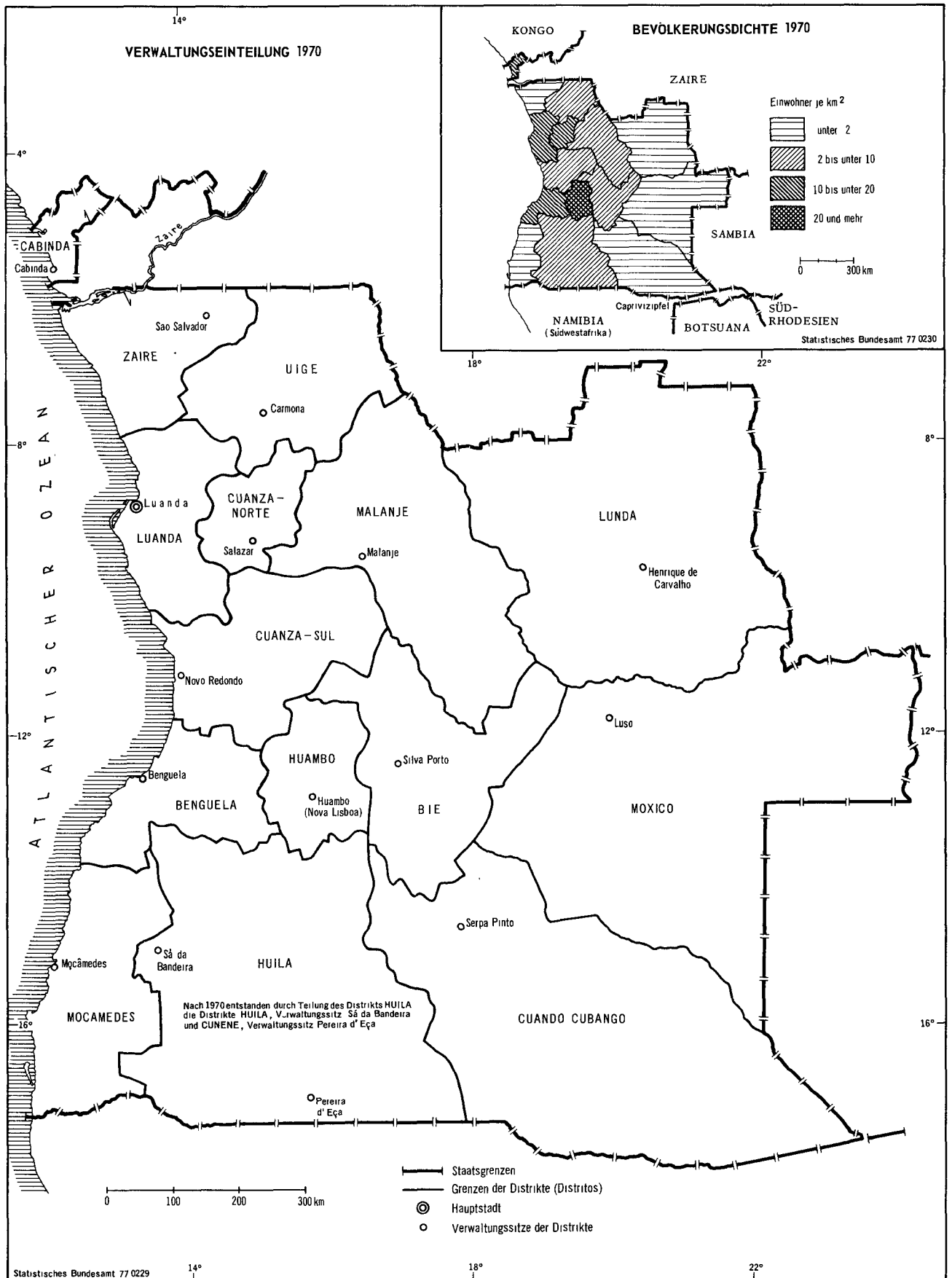
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

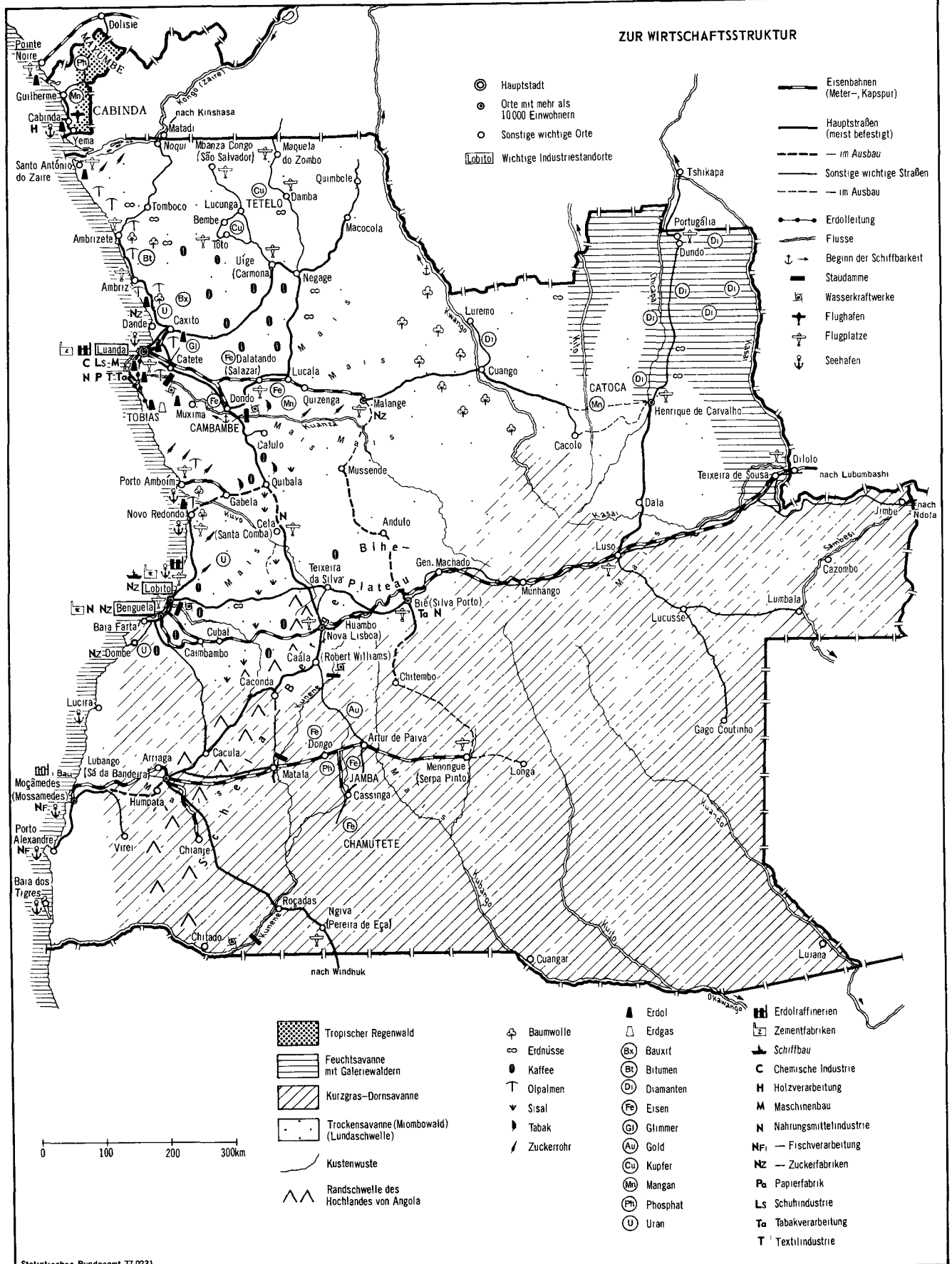
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ANGOLA



ANGOLA

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Statistisches Bundesamt 77 0231

Staats- und Verwaltungsaufbau

Angola erhielt am 11. November 1975 seine volle Unabhängigkeit von Portugal, nachdem es, wie alle anderen Außenbesitzungen Portugals, 1951 den Status einer "Überseeprovinz" (Provincia Ultramarina) erhalten hatte. Das Land ist nach der zur gleichen Zeit in Kraft getretenen Verfassung eine sozialistische Volksrepublik.

Die politische Situation des Landes war vor und nach der einseitigen Ausrufung der Volksrepublik Angola durch die "Volksbewegung für die Befreiung Angolas" (MPLA) durch bürgerkriegsähnliche Unruhen zwischen den drei rivalisierenden Befreiungsbewegungen einerseits, und den beiden kooperierenden Verbänden der "Nationalen Angolanischen Befreiungsfront" (FNLA) und der "Union für die vollständige Unabhängigkeit Angolas" (UNITA) andererseits, gekennzeichnet. Im Februar 1976 konnte die MPLA durch die direkte militärische Unterstützung Kubas die Kämpfe für sich entscheiden.

Zum ersten Staatsoberhaupt wurde am 11. November 1975 der Präsident der MPLA, Dr. António Agostinho Neto, ernannt. An die Spitze einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Regierung wurde am 13. November 1975 Lopo do Nascimento

berufen. Nach der Verfassung stellt die Volksversammlung das oberste Organ des Staates dar. Zur Zeit liegt die Macht noch bei dem Revolutionsrat, an dessen Spitze der Staatspräsident steht. Dem Revolutionsrat gehören die Mitglieder des Politbüros der MPLA, die Stabschefs der Volksbefreiungsarmee FAPLA sowie die Provinzkommissare an. Einzige Partei des Landes ist nach dem Verbot der beiden Befreiungsorganisationen FNLA und UNITA die MPLA. Die Volksrepublik Angola war im Januar 1976 von 39 Staaten anerkannt.

Die Verwaltung des Landes gliedert sich in 16 Distrikte, die weiter in Bezirke und Verwaltungsposten (Gemeinden) unterteilt sind. Den Provinzkommissaren stehen in den Bezirken und Verwaltungsposten Einwohnerräte beratend zur Seite.

Die Bestrebungen der Befreiungsfront für die Enklave Cabinda (FLEC) auf Unabhängigkeit des erdölreichen Gebietes schlugen fehl.

Angola ist seit dem 1. Dezember 1976 Mitglied der Vereinten Nationen und deren Sonderorganisationen. Das Land ist ferner Mitglied der Organisation für die Einheit Afrikas (OEA).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Angola ist etwa fünfmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Durch einen Korridor des Gebietes der Republik Zaire ist die Exklave Cabinda (7 270 km²) abgetrennt. Angola gliedert sich von Westen nach Osten in ein 70 bis 150 km breites Küstentiefland, an das sich das Binnenhochland (1 000 m bis 1 800 m) anschließt. Das Küstentiefland und das Hochland werden durch eine Kette von Bodenerhebungen (im Süden bis über 2 500 m) getrennt. Höchste Erhebung ist der Serra Moco mit 2 620 m. Das Klima ist überwiegend tropisch, doch sind die Temperaturen durch den Einfluß des kalten Benguela-Stromes und infolge der Höhenlage gemäßig. Die Regenzeit beginnt im Nordosten im September, im Süden Ende November und dauert bis März/April. Die Niederschlagsmengen schwanken zwischen 1 000 und 1 200 mm im zentralen Hochland.

Die Bevölkerung (1975 rd. 6,8 Mill.) ist ungleichmäßig verteilt. Besonders stark ist sie konzentriert im Gebiet der Hafenstädte Luanda, Lobito und Benguela, dagegen sind der Osten, Südosten und Süden nur dünn besiedelt. Der Verstädterungsgrad ist noch gering. 1970 lebten in Orten mit mehr als 2 000 Einwohnern nur rd. 15 % der Gesamtbevölkerung. Etwa 90 % der Bevölkerung sind Afrikaner, die mehr als 100 Bantu-Stämmen angehören. Rund 7,5 % sind Weiße und 2 % Mulatten. Die weiße Bevölkerung, meist portugiesische Siedler und Kaufleute, ist im Zusammenhang mit den politischen Veränderungen teilweise nach Portugal zurückgekehrt. Amtssprache ist Portugiesisch. Der größte Teil der Afrikaner spricht Bantu-Sprachen. Etwa 40 % der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an, rd. 10 % sind Protestanten; außerdem gibt es eine größere Anzahl Anhänger von Naturreligionen.

B i l d u n g s w e s e n : Das staatliche Schulwesen wurde besonders in den letzten zehn Jahren stark ausgebaut. Den Missionsschulen kommt weiter eine große Bedeutung zu. Etwa 60 % der Kinder besuchen eine Grundschule, doch erfolgt oft kein Schulabschluß. Die Analphabetenquote dürfte bei 80 % liegen. Unterrichtssprache ist Portugiesisch. Die 1963 gegründete Universität Luanda hat 5 Fakultäten, die sich z. T. in Huambo (Nova Lisboa) und Lubango (Sá da Bandeira) befinden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere Angaben über die Erwerbstätigkeit sind nur als Vorausschätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Genf, verfügbar. Die überwiegende Zahl der Erwerbspersonen ist in der Landwirtschaft tätig, wobei der traditionelle Anbau größtenteils der Subsistenzwirtschaft dient. In der Industrie fehlen ausgebildete Fachkräfte, so daß diese Stellen von Europäern eingenommen werden.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t : Die Agrarproduktion bildet noch immer den wichtigsten Wirtschaftszweig Angolas. In ihr findet mehr als die Hälfte der Bevölkerung ihren Lebensunterhalt. 1972 kamen rd. 44 % der Exporterlöse aus der Land- und Forstwirtschaft. Wichtigste Exportkulturen sind Kaffee, Sisal, Baumwolle und Tabak. Es ist zu unterscheiden zwischen der bisher von Europäern betriebenen Landwirtschaft, die sowohl Großplantagen als auch kleinbäuerliche Siedlerstellen umfaßt, der von Afrikanern nach europäischen Methoden betriebenen Landwirtschaft und der traditionellen Landwirtschaft der Afrikaner. Im Rahmen der Verstaatlichungsmaßnahmen der Regierung Neto wurden Mitte 1976 rd. 40 Großbetriebe verstaatlicht, darunter Angolas größte Kaffee-Plantage der ehemaligen portugiesischen Afrika-Kolonie. Auf den Plantagen werden Zuckerrohr (besonders im Gebiet Lobito/Benguela und im Hinterland von Luanda) und Sisal (vor allem im Gebiet der mittleren Randschwelle) angebaut. Auch etwa drei Viertel des Kaffeeanbaues (mittlere und nördliche Randschwelle) erfolgt auf Plantagen. Die Kokos- und Ölpalmenkultur wurde sowohl von Europäern als auch von Afrikanern betrieben, während der Anbau von Baumwolle (bes. im mittleren und nördlichen Küstentiefland) gänzlich in Afrikanerbetrieben erfolgte. Der traditionelle Anbau dient, abgesehen von Mais, der Ei-

genversorgung und umfaßt u. a. Hülsenfrüchte, Kaffee, Erdnüsse, Hirse, Maniok und andere tropische Knollengewächse.

Die Viehhaltung ist in den einzelnen Landesteilen unterschiedlich entwickelt. Mehr als die Hälfte des Rinderbestandes entfällt auf den Distrikt Huila im Süden des Landes. Es wird versucht, den Bestand durch die Einfuhr hochwertiger Rassen zu verbessern; gegenwärtig überwiegt aber noch die extensive Viehzucht der Nomaden.

Der Bestand an Nutzhölzern ist relativ gering. Haupteinschlagsgebiete sind die Enklave Cabinda (tropische Regenwälder) sowie die Savannenwälder im Osten und Südosten. Besondere Bedeutung kommt den Eukalyptuspflanzungen längs der Benguela-Bahn zu. Das schnellwachsende Holz wird für Heizzwecke (auch zum Bahnbetrieb) sowie für die Papier- und Zelluloseerzeugung genutzt.

Die Fischerei, besonders vor der Küste von Süd- und Mittelangola, liefert dank der kalten Benguelaströmung bedeutende Erträge. Die Fangflotte besteht überwiegend aus kleinen Booten, doch wurden in den letzten Jahren die Fangmethoden modernisiert. Frisch- und Trockenfisch sowie Fischmehl und -öl werden exportiert.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Angola gehört zu den am stärksten industriell entwickelten Ländern des tropischen Afrika. Das Wachstum der industriellen Produktion betrug seit über einem Jahrzehnt bis zum Bürgerkrieg im Durchschnitt 10 % jährlich. Abgesehen von der Aufbereitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse produzierte die Industrie bisher für den Binnenmarkt. Angola verfügt über reiche Wasserkraftreserven, die erst zum kleinen Teil genutzt werden. Hemmend für die weitere Entwicklung ist das noch wenig entwickelte Verteilernetz. 1974 entfielen etwa drei Viertel der installierten Leistung auf Wasserkraftwerke. Bei den Wärmekraftwerken handelt es sich meist um Dieselaggregate zur Lichtstromerzeugung. In Zusammenarbeit mit der Republik Südafrika wird an den Ruacana-Fällen des Kunene-Flusses ein Wasserkraftwerk (installierte Leistung 240 bis 300 MW) errichtet. Die Maßnahmen zur Verstaatlichung betreffen bisher industrielle Großbetriebe.

Der Bergbau konnte vor dem Kriege beachtliche Zuwachsraten erzielen (1972: 16 %), doch war dieses Wachstum fast ausschließlich auf die Steigerung der Rohölförderung zurückzuführen. Die Diamantengewinnung und die Eisenerzförderung dagegen stagnierten. Die reichen mineralischen Bodenschätze, besonders in weiten Gebieten des Binnenlandes, sind bisher nur zu einem geringen Teil erschlossen. Oft verhindern ungünstige Transportverhältnisse oder schwierige Abbauverhältnisse die Erschließung. Zukünftig sollen die abbauwürdigen Vorkommen von Kupfererzen, Phosphaten, Eisenerzen, Erdöl, Diamanten, Gold und Uran verstärkt genutzt werden. Der Hauptteil der Erdölförderung entfällt auf Cabinda. Die Erforschung und die Förderung der Erdölvorkommen in Cabinda wurden bisher ausschließlich von der amerikanischen Gulf Oil Company betrieben, die 1968 mit einer ersten Jahresproduktion von 400 000 t begonnen hatte. 1974 betrug die Gesamtförderung Angolas 8,7 Mill. t. Zur Zeit arbeiten etwa 10 km vor der Küste Cabindas sieben Bohrinself. Weitere Erdölvorkommen liegen im Cuanzabecken südlich von Luanda und im Gebiet des Zairebeckens. Bei der Eisenerzförderung liegt Cassinga (Distrikt Huila) an der Spitze. Es ist vorgesehen, auch die Erdölvorkommen und die Bergwerke zu verstaatlichen, aber die Regierung hat angesichts der schwierigen Wirtschaftslage die Zusammenarbeit mit den ausländischen Gesellschaften vertraglich zugesichert.

Die Struktur des verarbeitenden Gewerbes ist durch das Vorherrschen von Klein- und Mittelbetrieben gekennzeichnet. Großbetriebe sind u. a. die Erdölraffinerie, Zementfabriken, Brauereien und Textilfabriken (Baumwoll- und Sisalaufbereitung und -verarbeitung). Die Betriebe zur Aufbereitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse sind am stärksten vertreten. Die Standorte der Industrie liegen überwiegend an der Küste, besonders um Luanda und den anderen größeren Hafenstädten. Das Handwerk, das teils von Europäern, teils in traditioneller Weise von den Afrikanern betrieben wird, hat noch größere Bedeutung.

V e r k e h r : Das Land ist, besonders im Ostteil, erst unzureichend verkehrsmäßig erschlossen. Hauptverkehrsträger sind die vier Eisenbahnen. Drei von ihnen sind von der Küste in das Binnenland führende Bahnen (Luanda-, Moçâmedes-, [Mossamedes], Amboim-Bahn),

die untereinander nicht in Verbindung stehen. Die bedeutendste Bahn (1 346 km) ist die von Lobito nach Katanga (Republik Zaire) führende Benguela-Bahn. Sie war vor dem Kriege für den Erz- und Kaffeetransport wichtig. Gegenwärtig ist sie wegen der Kriegsfolgen und der Guerillatätigkeit der Unita noch geschlossen. Der Ausbau des Straßennetzes wurde in den letzten Jahren bedeutend vorangetrieben. Ende 1972 waren alle Distrikthauptstädte mit Ausnahme von Mbanza Congo (São Salvador) an das Asphaltstraßennetz angeschlossen. Mit der Fertigstellung des Abschnittes von Lubango (Sá da Bandeira) zur Grenze mit Namibia (bisher Südwestafrika) und einer Brücke über den Kunene besteht eine durchgehende Verbindung von Luanda über Südwestafrika und Südafrika nach Mosambik.

Die Hochseehäfen Luanda, Lobito und Moçâmedes (Mossamedes) sind gut ausgebaut, doch ist die Kapazität der Häfen weitgehend ausgelastet. Cabinda soll zum Hochseehafen ausgebaut werden. Der Umfang des Luftverkehrs hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Luanda und Huambo (Nova Lisboa) verfügen über moderne Flughäfen. Das Land ist mit einem Netz von Landepisten versehen, die vorwiegend aus militärischen Gründen angelegt wurden.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit war seit Juni 1976 der Angola-Escudo (AEsc). Im Januar 1977 wurde eine neue, nicht konvertible Währung, der Kwanza, eingeführt. Er ist nach dem größten Fluß Angolas benannt. 1 Kwanza = 100 Lwei.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushalt gliedert sich in einen ordentlichen und einen Investitionshaushalt. Die Haushaltsansätze werden in der Regel von der tatsächlichen Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben weit übertroffen. Die wichtigsten Einnahmeposten sind indirekte und direkte Steuern sowie Beiträge autonomer Behörden. Die meisten Ausgaben entfallen auf die Wirtschaftsbehörden und die allgemeine Verwaltung.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Lebenshaltungskosten in Luanda sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Hauptursachen waren die Verknappung von Waren infolge der

kriegsereignisse und die allgemeine Teuerung infolge der weltweiten Rezession. Staatlich festgesetzte Mindestlöhne sind vor allem in

der Landwirtschaft von Bedeutung; in den Städten werden insbesondere die Facharbeiterlöhne von Angebot und Nachfrage bestimmt.

Klima

(Werte für 1973)

Monat	Station Lage Seehöhe	Cabinda 6°S 12°O 20 m	Carmona 8°S 15°O 826 m	Luanda 9°S 13°O 46 m	Henrique de Carvalho 10°S 20°O 1 097 m	Lobito 12°S 14°O 3 m	Huambo (Nova Lisboa) 13°S 16°O 1 705 m	Moçâmedes 15°S 12°O 45 m	Serpa Pinto 15°S 18°O 1 358 m
-------	----------------------------	-----------------------------	------------------------------	----------------------------	--	----------------------------	--	--------------------------------	--

Lufttemperatur (°C)

Maximum	33,2	32,7	33,0	33,8	34,0	31,9	37,9	35,3
Minimum	16,4	11,3	17,4	9,9	14,5	5,6	9,4	0,1

Niederschlag

Jahr	705	1 780	381	1 235	110	1 263	59	825
------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	----	-----

Quelle: Informações estatísticas, Angola, Luanda 1973

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1975	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	1 000 km ²			1 247			
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	5 150	5 673 ^{a)}	5 715	5 798	6 761 ^{b)}	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	4,1	4,5	4,6	4,6	5,4	
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,4	.	.	1,5	.	
		JE 1960	JE 1972	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1960	1970 ⁴⁾
		Fläche		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000 km ²		1 000		je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Distrikten (Distritos)							
Cabinda	Cabinda	7	7	59	81	8,4	11,6
Zaire	Mbanza Congo (S. Salvador)	40	40	104	42	2,6	1,0
Uíge	Uíge(Carmona)	56	59	400	386	7,2	6,9
Luanda	Luanda	34	34	350	560	10,3	16,5
Cuanza-Norte	Dalatando (Salazar)	27	24	264	298	9,7	11,0
Cuanza-Sul	Novo Redondo	59	56	406	459	6,8	7,7
Malange	Malange	101	98	452	559	4,5	5,5
Lunda	Henrique de Carvalho	168	148	247	302	1,5	1,8
Benguela	Benguela	38	32	489	475	12,9	12,5
Huambo	Huambo (Nova Lisboa)	31	34	598	838	19,3	27,0

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 30. Dezember; ortsanwesende Bevölkerung. - 3) Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - 4) Bezogen auf die Fläche von 1960.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - b) JE. Anfang 1976 lebten schätzungsweise 750 000 angolansiche Flüchtlinge in Zaire und 45 000 in Sambia.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort	JE 1960	JE 1972	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1960	1970 ³⁾
		Fläche		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000 km ²		1 000		je km ²	
Bié	Bié (Silva Porto)	72	70	453	650	6,3	9,0
Moxico	Luso	200	223	267	213	1,3	1,1
Cuando Cubango	Menongue (Serpa Pinto)	192	199	113	112	0,6	0,6
Moçâmedes	Moçâmedes (Mossamedes)	56	58	43	53	0,8	0,9
Huíla	Lubango (Sá da Bandeira)	166	75	596	645	3,6	3,9
Cunene ⁴⁾	Ngiva (Pereira d'Eça)		89				
Einheit		1965	1970	1971	1972	1973	
Geborene ⁵⁾	je 1 000 Einw.	22,2	22,8	.	23,1	.	
Gestorbene ⁵⁾	je 1 000 Einw.	1,7	2,4	2,6	2,6	2,7	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ⁵⁾	je 1 000 Lebendgeborene	15,6	20,8	.	24,1	.	
		1960 ¹⁾		1970 ⁶⁾		1975 ⁶⁾	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)		41,6	21,4	42,1	21,1	42,8	21,3
unter 15		45,1	22,6	44,3	22,5	43,3	21,9
15 - 45		10,6	5,4	11,2	5,6	11,4	5,7
45 - 65		2,7	1,5	2,4	1,2	2,5	1,1
65 und älter		1960 ⁷⁾		1970 ²⁾			
		1 000	%	1 000	%		
Bevölkerung nach Stadt und Land		513	10,6	852	15,0		
in Städten ⁸⁾		4 317	89,4	4 821	85,0		
in Landgemeinden		Einheit		1950	1960	1970	
Bevölkerung in ausgewählten Städten ⁹⁾		1 000	142	225	481		
Luanda, Hauptstadt		1 000	28	39	62 ^{a)}		
Huambo (Nova Lisboa) ¹⁰⁾		1 000	24	50	60		
Lobito		1 000	15	23	41		
Benguela		1 000	12	15	32		
Lubango (Sá da Bandeira)		1 000	9	19	32		
Malange		1 000	9	6	19		
Bié (Silva Porto)		1 000	9	8	12		
Moçâmedes (Mossamedes)		1 000					
Bevölkerung nach Rassegruppen ⁹⁾		1 000	78,8	172,5	425,5 ^{b)}		
Weiße		%	1,9	3,6	7,5		
Mischlinge		1 000	29,6	53,4	113,5		
		%	0,7	1,1	2,0		
Afrikaner		1 000	4 036,7	4 604,4	5 134,1		
		%	97,4	95,3	90,5		

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Dezember; ortsanwesende Bevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - 3) Bezogen auf die Fläche von 1960. - 4) Nach 1970 durch Teilung des Distrikts Huíla entstanden. - 5) Nur amtlich registrierte Fälle. - 6) Projektionen der ILO, Genf. - 7) Volkszählungsergebnis vom 30. Dezember; Wohnbevölkerung. - 8) Orte mit mehr als 2 000 Einwohnern. - 9) Volkszählungsergebnisse. - 10) Zukünftige Hauptstadt.

a) 1972: rd. 80 000. - b) November 1975 wurde die weiße Bevölkerung auf weniger als 250 000 geschätzt.

Gegenstand der Nachweisung	1950		1960		Wohngebiet		
	1 000	%	1 000	%			
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen und Wohngebieten 1)							
Mbundu (Ovimbundu)	1 433,7	35,8	1 746,1	37,9	Zentrales Hochland		
Mbande (Kimbande)	1 083,3	27,0	1 054,0	22,9	Nordwestl. Mittelangola		
Kongo (Bakongo)	479,8	12,0	621,8	13,5	Nordwesten und Cabinda		
Tschokwe (Lunda-Quiooco)	357,7	8,9	396,3	8,6	Nordosten und östl.-südl. Mittelangola		
Ganguela	328,3	8,2	329,3	7,2	Südl. Mittelangola		
Njanjeka (Naneka)	108,8	2,7	138,2	3,0	Südwestl. Bergland		
Lunkumbi	83,1	2,2	114,8	2,5	Südl. Hochland		
Ovambo (Ambo)	62,1	1,6	115,4	2,5	Südl. Grenzgebiet (Kalahari)		
	Einheit		1960	1965	1970	1971	1972
Ausländer ²⁾ nach der Staatsangehörigkeit	Anzahl		1 295	1 149	1 902	1 879	2 646
Amerikaner	Anzahl		109	54	336	348	421
Deutsche	Anzahl		375	273	370	295	414
Franzosen	Anzahl		106	57	205	217	365
Britten	Anzahl		110	87	169	153	267
Spanier	Anzahl		104	164	187	158	226
Italiener	Anzahl		111	113	155	151	178
Südafrikaner	Anzahl		11	45	68	103	163
Niederländer	Anzahl		96	97	92	85	120
Sonstige 3)	Anzahl		273	259	320	369	492
			1967	1970	1971	1972	1973
Gesundheitswesen							
Medizinische Einrichtungen	Anzahl		.	.	.	2 146	.
darunter:							
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		175	173	168	197	.
staatlich	Anzahl		101	88	82	97	.
Entbindungsheime	Anzahl		.	42	53	60	.
Tuberkulosestationen ⁴⁾	Anzahl		6	7	7	2	.
Sanitätsposten 5)	Anzahl		687	691	1 183	1 318	.
staatlich	Anzahl		304	288	298	340	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl		9 341	15 191	15 797	18 645	.
darunter:							
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		7 604	9 295	9 399	12 365	.
staatlich	Anzahl		3 336	3 790	4 007	5 829	.
Entbindungsheime ⁶⁾	Anzahl		418	774	688	1 009	.
Tuberkulosestationen	Anzahl		133	322	612	873	.
Ärzte	Anzahl		290	464	415	423	383
Einwohner je Arzt	1 000		18,4	12,2	13,9	.	.
Zahnärzte	Anzahl		20	23	14	10	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000		266	247	411	.	.
Apotheker	Anzahl		68	90	86	97	87
Tierärzte	Anzahl		95	.	93	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl		840	1 629	1 780	1 994	3 115
Hebammen	Anzahl		191	211	222	317	284
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle			1970	1971	1972	1973	1974
Neuerkrankungen							
Cholera	Anzahl		.	1	229	263	934 ^{a)}
Typhus abdominalis	Anzahl		266	305	297	380	424
Bakterielle Ruhr	Anzahl		215	440	697	673	460
Amöbeninfektion	Anzahl		1 537	1 144	1 361	1 351	939
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl		2 968	2 448	2 437	3 056	.
Milzbrand	Anzahl		108	69	134	81	.
Lepra	Anzahl		651	479	464	465	319
Keuchhusten	Anzahl		3 679	2 975	3 283	5 131	3 482

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) In Angola ansässige Ausländer über 14 Jahre, ohne Portugiesen. - 3) Schweizer, Belgier, Brasilianer, Kanadier u.a. - 4) Ohne Ambulatorien. - 5) Medikamenten- und Verbandsstellen zur ambulanten Behandlung. - 6) Einschl. Betten in Entbindungsstationen der Krankenhäuser.

a) 1975: 88.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Meningokokkeninfektion	Anzahl	147	215	133	132	138
Tetanus	Anzahl	563	534	623	668	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	3	.	9	6	5
Masern	Anzahl	5 457	6 236	7 288	7 540	6 091
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	963	1 080	984	1 443	1 244
Malaria	1 000	162,1	137,3	166,9	206,5	.
Trypanosomiasis	Anzahl	26	22	6	4	3
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	427	431	420	306	662 ^{a)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	7 281	6 587	6 005	5 653	5 091
Grippe	Anzahl	28 500	14 200	12 755	16 764	14 422
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	.	.	19	9	.
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	186	134	142	167	.
Lepra	Anzahl	10	8	6	2	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	28	18	13	16	.
Tetanus	Anzahl	118	121	172	202	.
Masern	Anzahl	13	12	59	72	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	30	32	9	39	.
Malaria	Anzahl	23	33	53	44	.
Grippe	Anzahl	84	65	.	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	1 515	1 736	2 368	2 204	2 532
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	278	.	369	313	326
Malaria	Anzahl	300	345	298	414	510
Bösartige Neubildungen ²⁾	Anzahl	340	361	373	470	380
Anämien	Anzahl	711	571	488	391	459
Herzkrankheiten ³⁾	Anzahl	447	431	433	486	583
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	377	431	471	506	494
Pneumonie	Anzahl	954	1 216	1 686	1 549	1 389
Bronchitis, Emphysem und Asthma 4)	Anzahl	69	86	105	87	60
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	Anzahl	59	100	69	67	38
Leberzirrhose	Anzahl	299	349	356	296	215
Nephritis und Nephrose	Anzahl	109	169	178	122	108
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	339	328	409	560	499
Geburtsverletzungen ⁵⁾	Anzahl	465	244	185	140	98
Kraftverkehrsunfälle	Anzahl	196	354	333	338	442
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	297,6	423,1	594,0	303,4	.
Diphtherie	Anzahl	2 290	808	230	1 438	1 388
Keuchhusten	Anzahl	3 357	511	401	1 454	1 481
Poliomyelitis	Anzahl	2 869	636	2 329	5 828	5 940
Pocken	Anzahl	3 411	1 520	932	4 916	4 446
		1965	1970	1971	1972	1973
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten 6)7)						
Grundschulen	Anzahl	2 561	4 211	4 651	5 070	5 208
Mittel- und höhere Schulen ⁸⁾	Anzahl	52	160	159	162	177
Berufsbildende Schulen	Anzahl	53	80	87	101	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	9	15	18	19	20
Hochschulen 9)	Anzahl	4	4	4	6	6

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Bis 1970: chronische, rheumatische, arteriosklerotische, degenerative und sonstige, ab 1971: ischämische, chronische, rheumatische und sonstige Herzkrankheiten. - 4) Bis 1970 nur Bronchitis. - 5) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 6) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 7) Einschl. Missions- und Sonderschulen. - 8) Einschl. Vorbereitungsschulen. - 9) Dar. die Universität in Luanda und die Hochschule für Sozialarbeit.

a) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Lehrkräfte							
Grundschulen	Anzahl		4 549	8 961	10 065	11 668	12 622
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		591	2 142	2 603	2 613	3 049
Berufsbildende Schulen	Anzahl		745	1 052	1 074	1 225	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		63	126	154	151	173
Hochschulen	Anzahl		96	225	285	346	333
Schüler bzw. Studenten							
Grundschulen	1 000		203,4	392,8	441,0	494,8	516,1
Mittel- und höhere Schulen	1 000		12,6	36,5	43,2	50,8	58,2
Berufsbildende Schulen	1 000		12,7	13,9	15,3	17,3	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		760	1 402	1 696	1 784	2 005
Hochschulen	Anzahl		546	1 718	2 318	2 669	3 336
			1965	1967	1970	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill.Portug. Escudo		.	317,6	.	.	.
Laufende Ausgaben	Mill.Portug. Escudo		197,8	317,6	828,9	1 082,6	1 304,4
Investitionen	Mill.Portug. Escudo		.	-	.	.	.
			1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1975 ²⁾
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen	1 000		1 422		1 660		1 789
männlich	1 000		1 310		1 526		1 640
weiblich	1 000		112		133		149
			1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1975 ²⁾	1960 ¹⁾	1970 ²⁾
			1 000			% der Altersgruppe	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	46	49	46	2,3	7,6	6,6	
15 - 55	1 257	1 458	1 575	50,2	49,9	49,2	
15 - 20	169	232	234	44,6	39,7	37,5	
20 - 25	212	266	286	50,7	51,7	51,1	
25 - 55	876	960	1 055	51,2	52,6	52,3	
55 und älter	118	154	169	38,3	41,0	39,3	
ohne Altersangaben	2	-	-	33,9	-	-	
			1960 ¹⁾				
			insgesamt	insgesamt	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger
				männlich			ohne nähere Angabe
			1 000				
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftszweigen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	980,6	928,2	566,5	33,7	380,4	0,0	
Produzierendes Gewerbe	170,7	166,2	13,0	1,0	156,6	0,1	
Energie- u. Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1,2	1,2	0,0	.	1,2	.	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	26,5	26,4	0,0	0,0	26,5	0,0	
Verarbeitendes Gewerbe	86,0	82,1	11,6	0,9	73,5	0,1	
Baugewerbe	57,0	56,5	1,4	0,1	55,4	0,0	
Handel, Banken und Versicherungen	63,7	53,3	16,1	0,0	47,5	0,0	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	30,3	29,8	1,4	0,0	28,9	0,0	
Andere Dienstleistungen	170,9	127,2	2,0	3,6	165,2	0,0	
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	5,7	5,6	0,0	0,2	1,9	3,6	

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Dezember. - 2) Projektionen der ILO, Genf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	30 150	30 250	30 270	30 300	30 310
Ackerland	1 000 ha	1 150	1 250	1 270	1 300	1 310
Wiesen und Weiden	1 000 ha	29 000	29 000	29 000	29 000	29 000
Waldfläche	1 000 ha	72 660	72 660	72 660	72 660	72 660
Sonstige Fläche	1 000 ha	21 860	21 760	21 740	21 710	21 700
Landwirtschaft		1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	7,3	11,2	11,2	9,1	6,5
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,1	7,9	6,4	5,4	3,5
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	3,2	5,9	4,7	6,9	5,1
Schlepperbestand	Anzahl	8 108	8 500	8 700	9 000	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	102	99	98	102	82
je Einwohner	1970 = 100	101	96	93	93	74
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	103	101	101	101	82
je Einwohner	1970 = 100	101	96	95	92	73
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	19	15	12	10	8
Mais	1 000 t	432	400	430	600	450
dt/ha		8,4	7,6	7,3	10,0	7,4
Hirse	1 000 t	68	78	78	80	80
dt/ha		7,9	8,4	8,4	8,6	8,6
Reis	1 000 t	27	20	29	35	35
Kartoffeln	1 000 t	23	34	35	35	32
Süßkartoffeln	1 000 t	131	155	160	165	160
Zuckerrohr	1 000 t	662	850	967	980	470
dt/ha		473	531	605	613	470
Maniok	1 000 t	1 324	1 620	1 630	1 640	1 600
Bohnen, trocken	1 000 t	59	70	72	72	70
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	30	25	25	20	15
Rizinusbohnen	1 000 t	5	3	3	4	3
Sesamsamen	1 000 t	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Baumwollsaamen	1 000 t	11	30	62	72	22
Palmkerne	1 000 t	22	13	12	12	12
Zitrusfrüchte	1 000 t	71	83	84	85	75
Bananen	1 000 t	195	250	300	320	250
Kaffee	1 000 t	185	225	210	180	72
Kakaobohnen	1 000 t	0,4	0,4	0,7	0,5	0,5
Tabak	1 000 t	2,7	4,0	3,6	6,9	6,9
Kenaf	1 000 t	2	2	2	2	2
Sisal	1 000 t	66	72	60	70	70
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	5	18	15	33	11
Viehbestand						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	3	5	5	5	5
Rinder	1 000	1 541	2 800	2 850	2 900	2 950
Milchkühe	1 000	238	260	265	270	274
Schweine	1 000	301	340	345	350	355
Schafe	1 000	145	180	187	195	200
Ziegen	1 000	521	850	870	890	900
Hühner	1 000	3 600	4 600	4 700	4 800	4 900

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Originalbasis: 1961/65 D = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	154	280	285	290	295
Schweine	1 000	164	196	207	215	230
Schafe	1 000	36	45	47	48	49
Ziegen	1 000	156	255	261	267	270
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	22	42	43	43	46
Schweinefleisch	1 000 t	8	10	10	11	11
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	2	3	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	3	7	6	6	6
Kuhmilch	1 000 t	119	130	133	135	137
Hühnereier	1 000 t	3	3	3	3	3
Rinderhäute, frisch	1 000 t	3,4	6,2	6,3	6,4	6,5
Schaffelle	t	109	90	140	145	147
Ziegenfelle	t	390	510	653	668	675
Forstwirtschaft						
		1970	1971	1972	1973	1974
Laubholzeinschlag						
nach Nutzungsarten	1 000 m ³	7 280	7 610	7 420	7 501	7 501
Nutzholz	1 000 m ³	1 360	1 560	1 240	1 201	1 201
Brennholz	1 000 m ³	5 920	6 050	6 180	6 300	6 300
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr-						
zeugen	Anzahl	5 619	3 535	3 295	.	.
	BRT	26 695	25 995	27 062	.	.
Motorboote	Anzahl	1 090	941	853	.	.
	BRT	20 216	22 725	25 017	.	.
Segel- und Ruderboote	Anzahl	4 529	2 594	2 442	.	.
	BRT	9 479	3 270	2 045	.	.
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	367	315	599	468	468
Produzierendes Gewerbe						
		1965	1970	1971	1972	1973
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	955	1 306	1 331	1 501	.
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 2)	Anzahl	139	72	75	3 ^{a)}	3 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	222	290	320	245	222
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	100	128	148	101	74
Getränkeherstellung	Anzahl	5	3	5	1	5
Bekleidungs- und Schuh-						
herstellung	Anzahl	28	25	25	16	23
Holz- und Korkverarbei-						
tung	Anzahl	11	17	15	16	20
Möbelherstellung	Anzahl	5	15	13	16	5
Chemische Industrie	Anzahl	14	6	24	10	11
Metallwarenherstellung	Anzahl	6	14	12	26	23
Fahrzeugbau	Anzahl	25	36	36	4	4
Baugewerbe	Anzahl	17 ^{b)}	40	.	.	.
Beschäftigte						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 3)	Anzahl	30 504	34 368	31 163	1 86 ^{a)}	172 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2 323	5 275	4 572	5 569	5 199
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	650	2 196	1 597	1 596	1 123
Getränkeherstellung	Anzahl	124	60	217	18	148
Bekleidungs- und Schuh-						
herstellung	Anzahl	177	192	450	303	453
Holz- und Korkverarbei-						
tung	Anzahl	171	331	271	547	609
Möbelherstellung	Anzahl	136	317	206	225	103
Chemische Industrie	Anzahl	110	174	423	209	249
Metallwarenherstellung	Anzahl	149	357	343	406	512
Fahrzeugbau	Anzahl	279 ^{b)}	853	441	198	93
Baugewerbe	Anzahl	5 600 ^{b)}	10 100	.	.	.

1) Ohne Fänge in Binnengewässern. - 2) Nur in Betrieb befindliche Minen. - 3) Bis 1971 Stand: JE.

a) Nur Salinen; durch "Serviços de Economia" lizenziert. - b) Öffentliche Körperschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	276	320	346	499	499
Wasserkraftwerke	MW	213	212	227	368	368
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	205	227	243	384	384
Wasserkraftwerke	MW	188	197	212	353	353
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	317	742	838	984	1 050
	Mill. kWh	270	605	680	809	850
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	304	702	787	914	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1970	1971	1972	1973	1974
Eisenerz (60-65 % Fe-Inhalt)	1 000 t	6 048	6 156	4 836	6 048	4 980
Manganerz (30-52 % Mn-Inhalt)	1 000 t	23	23	38	5	.
Marmorblöcke	1 000 m ³	1	1	2	1	.
Meersalz	1 000 t	88	90	125	97	.
Erdöl	1 000 t	5 065	5 721	7 057	8 175	8 700
Gips	1 000 t	18	26	83	47	.
Diamanten	1 000 Kt	2 396	2 413	2 155	2 115	2 100
Industriediamanten	1 000 Kt	599	603	539	521	500
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	56	52	48	64	70
Leuchtöl	1 000 t	18	18	19	20	20
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	73	70	74	71	75
Heizöl, leicht	1 000 t	98	101	105	104	110
Heizöl, schwer	1 000 t	392	389	378	435	450
Zement	1 000 t	446	530	624	653	754
Eisenhüttenenerzeugnisse	1 000 t	33	37	40	.	.
Walzwerkezeugnisse	1 000 t	27	39	30	.	.
Fahrräder	1 000 St	23	30	29	37	.
Alkohol, rein	1 000 l	1 859	2 002	2 506	3 079	.
Brennspiritus	1 000 l	588	644	767	780	.
Farben und Lacke	1 000 t	3,5	3,7	6,2	8,4	.
Seife	1 000 t	14,8	15,2	19,8	18,6	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	240	339	199	228	228
Sperrholz	1 000 m ²	7	7	7	14	.
Parkett	1 000 m ²	376	504	634	695	.
Papiersäcke	1 000	29	26	26	26	.
Schuhe aus						
Gummi und Segeltuch	1 000 P	1 040	1 166	1 004	1 008	.
Leder	1 000 P	177	171	186	324	.
Kunststoff	1 000 P	1 613	1 361	1 395	1 912	.
Baumwollgarn	t	1 835	2 751	2 897	3 085	.
Baumwollgewebe	Mill. m	16	16	22	23	.
Säcke aus Baumwolle und anderen Fasern	1 000	6 140	6 331	6 674	6 133	.
Segeltuch	1 000 m	62	230	452	335	.
Decken	1 000 St	579	679	862	902	.
Weizenmehl	1 000 t	68	72	79	82	60 ^{a)}
Kekse und Biskuits	t	1 756	2 103	2 750	3 132	.
Zucker	1 000 t	79	76	84	82	70
Butter	t	494	456	439	608	.
Käse	t	938	1 444	2 022	1 937	.
Kokosöl	1 000 t	1,9	2,5	2,0	3,6	.
Fischöl	1 000 t	11	8	22	15	.
Fleischkonserven	1 000 t	4,6	4,9	10,5	4,3	.
Fischkonserven	1 000 t	74,2	90,2	82,8	85,9	.
Bier	1 000 hl	708	819	939	1 196	.
Spirituosen	1 000 hl	10	17	56	72	.
Wein und Fruchtsäfte	1 000 hl	241	276	139	136	.
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	321	351	402	493	.
Fischmehl	1 000 t	60	63	130	93	63 ^{b)}
Zigaretten	t	2 016	2 183	2 464	2 592	2 300
Tabak	t	9	5	4	4	.

a) Januar bis August 1975: 60 000 t. - b) Januar bis September 1975: 53 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Bau- und Wohnungswesen ¹⁾						
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl	.	3 336	3 972	4 645	4 000
Fertiggestellte Hochbauten	Anzahl ²	628	1 184	1 262	1 550	1 334
	1 000 m ²					
Wohnbauten	Nutzfläche	185,9	544,2	644,4	785,7	684,9
	Anzahl ²	506	830	917	1 176	1 113
	1 000 m ²					
Nichtwohnbauten	Nutzfläche	108,2	225,8	280,9	359,1	329,3
	Anzahl ²	122	354	345	374	321
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	77,7	318,4	363,5	426,6	355,6
Baugenehmigungen für Hochbauten						
	Anzahl ²	743	1 551	1 580	1 793	1 897
	1 000 m ²					
Wohnbauten	Nutzfläche	257,4	635,8	642,2	677,1	802,9
	Anzahl ²	537	1 053	1 088	1 370	1 406
	1 000 m ²					
Nichtwohnbauten	Nutzfläche	109,6	243,7	273,0	341,1	306,8
	Anzahl ²	206	498	492	423	491
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	147,8	392,1	369,2	336,0	496,1
		1969	1970	1971	1972	1973
Außenhandel						
Nationale Statistik ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	322,1	368,5	421,8	393,7	542,7 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	326,5	423,4	422,5	510,9	744,1 ^{b)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 4,4	+ 54,9	+ 0,7	+ 117,2	+ 201,4
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	106,3	127,5	148,0	153,1	205,3
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	33,6	41,2	48,0	48,5	70,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	29,1	34,5	38,0	35,4	41,4
Frankreich	Mill. US-\$	15,9	19,8	19,4	23,4	36,6
Italien	Mill. US-\$	9,4	11,7	15,8	17,6	20,5
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	11,9	10,6	13,7	14,7	18,5
Niederlande	Mill. US-\$	4,5	5,0	9,3	8,7	13,4
Portugal	Mill. US-\$	119,0	129,7	133,3	91,2	143,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	33,9	40,0	46,6	50,1	51,1
Republik Südafrika	Mill. US-\$	10,2	14,6	15,4	18,0	31,6
Japan	Mill. US-\$	14,7	16,0	23,4	22,6	29,9
Iran	Mill. US-\$	6,6	5,1	6,3	11,7	14,0
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	84,5	114,5	76,8	86,3	111,6
Bundesrepublik Deutsch- land	Mill. US-\$	26,2	26,8	11,1	21,3	37,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	6,0	15,0	6,2	17,6	24,0
Niederlande	Mill. US-\$	37,4	45,8	28,8	20,1	19,2
Frankreich	Mill. US-\$	4,8	5,3	6,7	15,3	11,7
Italien	Mill. US-\$	2,7	2,8	3,2	4,5	9,0
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	2,6	4,4	6,3	5,0	8,8
Portugal	Mill. US-\$	121,6	145,2	128,7	133,3	195,4
Spanien	Mill. US-\$	11,8	19,5	14,1	22,6	26,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	51,3	66,0	82,8	83,4	204,1
Kanada	Mill. US-\$	5,5	8,7	24,5	60,1	67,3
Japan	Mill. US-\$	15,2	27,7	45,0	50,9	64,2
Zaire	Mill. US-\$	1,9	5,0	5,0	8,3	14,9

1) In ausgewählten Städten. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (einschl. Cabinda); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1974: 624,0 Mill. US-\$. - b) 1974: 1 229,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Lebende Tiere u. Waren						
tier. Ursprungs	Mill. US-\$	7,3	8,8	10,2	8,5	13,7
Weizen	Mill. US-\$	3,9	4,9	5,6	5,2	12,6
Wein aus frischen Wein-						
trauben	Mill. US-\$	18,2	20,1	14,1	13,5	16,8
Erdöldestillationserzeug-						
nisse	Mill. US-\$	9,3	10,6	10,6	17,4	25,1
Medizin. u. pharm. Er-						
zeugnisse	Mill. US-\$	9,7	12,2	10,5	14,1	19,4
Kunststoffe, Zelluloseäther						
u. -ester, Kautschuk u.						
Kautschukwaren	Mill. US-\$	9,5	11,7	14,4	13,9	22,4
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill. US-\$	41,8	44,1	51,8	29,7	56,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	19,5	21,2	22,7	25,2	32,4
Maschinen, App. u. mech. Ge-						
räte; elektrotechn. Waren	Mill. US-\$	60,2	73,0	91,9	101,9	123,8
Traktoren	Mill. US-\$	7,0	7,8	10,1	8,1	8,7
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	9,5	12,4	18,0	15,9	19,4
Teile für Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	5,4	7,0	7,5	8,0	9,8
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	3,7	5,5	8,5	13,5	17,2
Mais	Mill. US-\$	10,6	10,9	6,0	5,2	10,2
Bananen, frisch	Mill. US-\$	2,6	4,1	6,1	9,7	12,7
Kaffee	Mill. US-\$	112,5	134,9	140,1	140,7	210,0
Fischmehl	Mill. US-\$	12,1	10,0	7,3	19,5	30,1
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	11,5	14,7	22,6	10,4	25,2
Sisal	Mill. US-\$	6,8	8,3	7,7	12,4	19,0
Eisenerze	Mill. US-\$	38,2	49,5	41,3	37,1	49,3
Erdöl, roh	Mill. US-\$	16,9	48,6	63,0	129,7	234,2
Ausgangsstoffe f.d. Papier-						
herstellung, Papier, Pappe						
u. Waren daraus	Mill. US-\$	3,5	4,7	4,6	4,6	5,7
		1971	1972	1973	1974	1975

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Angola als Her-						
stellungsland)	1 000 US-\$	22 472	31 178	54 310	93 393	42 555
Ausfuhr (Angola als Ver-						
brauchsland)	1 000 US-\$	44 464	42 130	60 949	77 306	36 002
Ausfuhr- (+) bzw. Ein-						
fuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 21 992	+ 10 952	+ 6 639	- 16 087	- 6 553
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Kaffee	1 000 US-\$	2 371	4 088	7 196	11 916	7 460
Fleischmehl u. Fischmehl	1 000 US-\$	2 158	7 140	8 804	7 036	1 709
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	5	418	1 033	1 038	2 182
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$	867	1 375	935	640	510
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	220	476	869	1 022	443
Granit, Porphyr, Basalt,						
Sandstein	1 000 US-\$	1 098	1 066	1 353	1 531	2 024
Eisenerze und Konzentrate	1 000 US-\$	13 472	10 493	19 091	21 164	11 043
Pflanzen usw. f. Riech-						
stoffe usw.	1 000 US-\$	463	439	623	734	970
Erdöl u. Schieferöl, roh	1 000 US-\$	-	1 660	1 049	29 276	7 730
Tierische Fette und Öle	1 000 US-\$	-	400	602	2 939	1 772
Kupfer	1 000 US-\$	-	672	9 134	13 792	5 322
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Grieß und Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	405	752	1 341	703	806
Chem. Grundstoffe u.						
Verbindungen	1 000 US-\$	1 165	1 314	1 473	2 355	1 403
Farbstoffe u. Gerbstoffe	1 000 US-\$	673	1 142	1 366	1 700	500
Medizin. u. pharm. Er-						
zeugnisse	1 000 US-\$	2 110	3 086	4 109	3 708	2 179
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	151	814	1 194	1 939	447
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 820	2 014	3 843	6 437	1 655
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	586	456	1 388	1 876	690
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	363	358	554	875	1 006
Garne, Gewebe, Textilwaren						
usw.	1 000 US-\$	269	232	859	1 847	1 075
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 724	1 989	2 999	6 717	3 342

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Metallwaren	1 000 US-\$	1 748	1 680	2 270	2 893	2 078
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	9 213	8 565	12 657	15 736	8 618
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	2 620	1 830	3 105	3 292	1 551
Fahrzeuge	1 000 US-\$	16 630	13 258	17 541	19 604	6 021
Feinm., optische Erzeug- nisse, Uhren	1 000 US-\$	946	835	1 175	1 352	949
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	3 256	3 049	3 049	3 049	.
Schmalspur	km	292	154	154	154	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven 1)	Anzahl	218	283	283	293	.
Personenwagen 2)	Anzahl	240	272	272	272	.
Güterwagen	Anzahl	2 772	3 816	3 816	3 928	.
Beförderungsleistungen						
Personenkilometer	Mill.	122	225	270	316	418
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 476	5 424	4 272	6 096	5 460
		1970	1971	1972	1973	1974
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	72,3	72,3	72,3	72,3	72,3
Asphaltstraßen 3)	1 000 km	5,3	5,8	6,9	7,6	.
Erdstraßen 3)	1 000 km	40,5	37,4	36,3	35,6	.
Sonstige Straßen und Wege	1 000 km	26,5	29,2	29,2	29,2	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen 4)	1 000	87,0	102,6	115,5	127,3	133,5
Kraftomnibusse	1 000	1,7	1,8	1,9	2,1	} 26,9
Lastkraftwagen	1 000	20,6	21,8	23,1	24,1	
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	15	18	20	.	.
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen 4)	Anzahl	12 885	16 081	13 206	12 232	.
Kraftomnibusse	Anzahl	118	145	122	113	.
Lastkraftwagen	Anzahl	1 658	1 556	1 385	1 350	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Schiffsverkehr						
Küstenschiffahrt						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 470	2 508	2 673	2 535	2 576
	1 000 BRT	640	754	915	813	808
Gelöschte Güter	1 000 t	295	345	371	408	612
Verladene Güter	1 000 t	310	436	434	431	414
Seeschiffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 5)	Anzahl	1 355	1 696	1 525	1 581	.
	1 000 BRT	31,7	30,7	41,2	57,0	.
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 868	2 851	3 096	3 549	3 924
	1 000 BRT	19,2	21,2	22,9	24,0	25,5
		1970	1971	1972	1973	1974
Gelöschte Güter	1 000 t	1 380	1 656	1 536	2 064	3 984 ^{a)}
Verladene Güter	1 000 t	12 192	12 000	13 008	15 852	10 044 ^{b)}

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Einschl. Gepäckwagen. - 3) Unter Verwaltung der "Junta Autónoma de Estradas de Angola" (J.A.E.A.) und der Distriktsbehörden. - 4) Einschl. Kleintransporter und Kombiwagen. - 5) Nur Motorschiffe (einschl. Fischereifahrzeuge). Darüber hinaus waren 1972 2 700 (2 343 BRT) motorlose Schiffe (90 % Fischereifahrzeuge) registriert.

a) 1. Vj 1975: 1,55 Mill. t. - b) 1. Vj 1975: 3,81 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Luftverkehr						
Inlandsverkehr						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	11 011	12 575	14 522	14 386	14 974
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	88	145	172	166	194
Aussteiger	1 000	88	145	172	167	195
Fracht						
Versand	t	2 243	4 086	2 865	2 426	2 621
Empfang	t	2 246	4 068	2 862	2 402	2 573
Post						
Versand	t	583	1 008	917	850	835
Empfang	t	581	1 002	909	843	826
Auslandsverkehr der nationalen und ausländischen Gesellschaften 1)						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	1 467	2 991	3 362	3 575	3 619
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	21	57	70	93	117
Aussteiger	1 000	21	59	71	93	114
Durchreisende	1 000	.	168	188	254	279
Fracht						
Versand	t	69	422	951	1 002	3 243
Empfang	t	365	2 170	2 850	2 355	3 334
Post						
Versand	t	119	188	202	200	209
Empfang	t	180	361	374	439	494
Nationale Gesellschaften						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	582	1 433	1 703	1 902	1 966
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	19	55	67	88	111
Aussteiger	1 000	20	56	68	89	109
Durchreisende	1 000	.	68	86	113	125
Fracht						
Versand	t	60	386	570	817	2 989
Empfang	t	324	2 077	2 699	2 165	3 090
Post						
Versand	t	116	186	199	196	202
Empfang	t	178	356	369	433	488
Flugverkehr der privaten Fluggesellschaften						
Beförderte Fluggäste	1 000	90	147	174	170	199
Beförderte Fracht 2)	t	1 796	3 229	3 660	3 292	3 478
Personenkilometer	Mill.	43	75	91	93	112
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	4,7	8,3	10,3	10,1	11,8
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 3)	1 000	29 873	46 208	50 984	51 972	53 637
Fernsprechanchlüsse	1 000	14	28	30	32	38
Rundfunkteilnehmer 4)						
Hörfunk	1 000	81 ^{a)}	95	100	110	115
Reiseverkehr						
Grenzankünfte						
einreisender Portugiesen 5)6)	1 000	44,8	72,5	84,5	79,7	86,4
einreisender Auslandsgäste 5)	1 000	7,7	8,5	10,7	11,4	13,8
nach ausgewählten Herkunftsländern 7)						
Republik Südafrika	%	9,4	14,5	14,1	18,3	19,5
Spanien	%	2,5	6,4	6,7	8,5	13,6
Großbritannien und Nordirland	%	6,3	16,1	14,3	13,0	12,9
Vereinigte Staaten	%	5,6	16,9	15,9	13,9	9,8
Frankreich	%	9,0	8,6	9,9	7,5	8,1
Bundesrep. Deutschland	%	6,8	9,0	8,7	8,5	7,6
Brasilien	%	1,5	4,9	8,1	7,1	5,8

1) Flughafen Luanda. Ohne private (nationale) Fluggesellschaften. - 2) Einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Einschl. Ein- und Rückwanderer. - 6) Einschl. Reisende aus den portugiesischen Überseegebieten. - 7) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
nach Verkehrswegen ¹⁾²⁾						
Luftweg	1 000	20,6	53,4	74,3	75,2	88,3
Seeweg	1 000	30,7	27,6	20,8	16,1	11,8
Landweg	1 000	1,1
Beherbergungsbetriebe						
Hotels	Anzahl	59	86	88	97	109
Pensionen und Herbergen ³⁾	Anzahl	135	224	239	249	253
Zimmer in Beherbergungs- betrieben						
Hotels	Anzahl	1 839	2 626	2 675	2 926	3 475
Pensionen und Herbergen ³⁾	Anzahl	1 648	2 368	2 548	2 641	2 788
Deviseneinnahmen ⁴⁾	Mill. Esc	6,0	10,6	11,2	10,8	.

Geld und Kredit

Währung

Escudo (Esc) Angola-Escudo (AEsc) = 100 Centavos (ab Juni 1976)

Angolanischer Escudo (Esc) = 100 Centavos (bis Juni 1976)

			1976 ⁵⁾				
Offizieller Kurs							
Ankauf	DM für 1 AEsc					0,0859	
Verkauf	DM für 1 AEsc					0,0842	
Ankauf	AEsc für 1 DM					11,645	
Verkauf	AEsc für 1 DM					11,878	
Ankauf	AEsc für 1 US-\$					29,622	
Verkauf	AEsc für 1 US-\$					30,214	
			1969	1970	1971	1972	1973
Bargeldumlauf	JE	Mill. Esc	2 358	2 805	3 044	3 759	4 647
Noten		Mill. Esc	2 227	2 659	2 882	3 579	4 434
Münzen		Mill. Esc	131	146	162	179	213
Bankeinlagen	JE						
jederzeit fällig		Mill. Esc	9 067	14 082	15 722	17 852	23 654
Termineinlagen		Mill. Esc	2 305	3 431	4 626	6 142	7 048
			1970	1971	1972	1973	1975

Öffentliche Finanzen

Haushaltseinnahmen und -ausgaben ⁶⁾							
Einnahmen	Mill. Esc	11 091	12 243	13 456	16 331 ^{a)}	26 951	
Ordentliche Einnahmen	Mill. Esc	8 767	9 797	11 166	13 707	23 544	
Allgemeine direkte Steuern	Mill. Esc	1 121	1 302	1 489	1 689	1 755	
Indirekte Steuern	Mill. Esc	1 885	2 099	1 925	2 284	2 705	
darunter:							
Ein- und Ausfuhr- abgaben	Mill. Esc	1 046	1 170	930	1 263	.	
Stempelsteuer	Mill. Esc	444	501	582	511	.	
Industrien mit Sonder- steuern ⁷⁾	Mill. Esc	1 197	966	2 196	3 332	12 415	
Einkünfte aus Privat- besitz und staat- lichen Unternehmen ⁸⁾	Mill. Esc	542	358	451	447	427	
Rückzahlungen	Mill. Esc	163	185	232	238	347	
Hinterlegung von Ein- nahmen	Mill. Esc	3 314	4 149	4 270	4 963	5 039	
Sonstige ordentliche Einnahmen	Mill. Esc	545	738	602	755	856	
Außerordentliche Ein- nahmen	Mill. Esc	2 324	2 447	2 290	2 623	3 407	

1) Einschl. Reisende aus den portugiesischen Überseegebieten. - 2) Einschl. Portugiesen. -
3) Ab 1972 einschl. privater Herbergen (Estalagens) und staatlicher Herbergen (Pousadas). -
4) Bei den Jagdbehörden (Comissões de Caça) angefallene Erträge. - 5) Stand: 30. September. -
6) Öffentlicher Haushalt einschl. autonomer Dienste. 1975: Voranschlag. - 7) Getränke-, Tabak-,
Erdölindustrie u.a. - 8) Einschl. Gewinnbeteiligungen.

a) Voranschlag 1974: 19 476 Mill. Esc.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1975
Ausgaben	Mill. Esc	10 290	12 079	13 281	15 734 ^{a)}	26 906
Ordentliche Ausgaben	Mill. Esc	7 930	9 633	10 968	13 107	18 216
Regierung	Mill. Esc	29	41	58	81	131
Pensionen und Gratifikationen	Mill. Esc	69	81	138	164	220
Allgemeine Verwaltung ¹⁾	Mill. Esc	2 036	2 492	3 002	3 708	6 210
Finanzen	Mill. Esc	167	198	225	244	429
Justiz	Mill. Esc	110	137	163	202	339
Entwicklungsbehörden	Mill. Esc	2 952	3 751	3 841	4 468	4 864
Schifffahrt	Mill. Esc	37	45	43	48	90
Militär	Mill. Esc	862	831	1 075	1 223	2 206
Schuldendienst	Mill. Esc	395	552	638	782	926
Sonstige ordentliche Ausgaben	Mill. Esc	1 273	1 505	1 785	2 188	2 801
Außerordentliche Ausgaben	Mill. Esc	2 360	2 447	2 313	2 627	8 690
Entwicklungsausgaben 2)	Mill. Esc	1 344	1 280	1 342	1 807	5 606
darunter:						
Wissenschaftl. Erschließung d. Gebiets	Mill. Esc	137	154	161	151	.
Förderung des Sozialwesens 3)	Mill. Esc	168	182	155	216	.
Landwirtschaftl. Bewässerung, Forst- u. Viehwirtschaft, Fischerei	Mill. Esc	120	148	301	643	.
Energie	Mill. Esc	100	73	134	163	.
Straßenplan	Mill. Esc	390	267	233	240	.
Flughäfen	Mill. Esc	39	114	72	79	.
Nachrichtenwesen	Mill. Esc	68	115	37	101	.
Sonstige außerordentliche Ausgaben	Mill. Esc	1 016	1 166	971	820	3 084
Mehreinnahmen	Mill. Esc	801	164	175	597	45
Staatsschuld	JE Mill. Esc	7 260	7 670	8 392	9 471	.
Gegenüber Kontinentalportugal	Mill. Esc	3 395	3 470	3 417	3 497	.
Gegenüber anderen Gläubigern	Mill. Esc	3 864	4 201	4 975	5 973	.

Preise und Löhne

Preise

Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgewählter Waren

Kaffee 4)	Esc/kg	17,65	20,40	22,83	21,32	.
Mais, fob						
gelb oder weiß ⁵⁾						
1. Qualität	Esc/kg	1,65	1,65	1,65	1,75	.
2. Qualität	Esc/kg	1,60	1,60	1,60	1,70	.
gemischt						
1. Qualität	Esc/kg	1,40	1,40	1,40	1,50	.
2. Qualität	Esc/kg	1,30	1,30	1,30	1,40	.
Abfall	Esc/kg	1,25	1,25	1,25	1,35	.

Verbraucherpreisindex in

Luanda	D Dez. 1970 = 100 ⁶⁾	93	105	113	128	153
Ernährung	Dez. 1970 = 100	95	105	113	126	156
Bekleidung	Dez. 1970 = 100	95	105	114	130	155
Wohnung	Dez. 1970 = 100	91	107	111	121	132
Körper- u. Gesundheitspflege	Dez. 1970 = 100	93	104	118	147	184
Verkehrsmittel	Dez. 1970 = 100	88	111	123	142	167
Unterhaltung u. Verschiedenes	Dez. 1970 = 100	95	103	114	135	154

1) Einschl. Gesundheitswesen (1972: 582 Mill. Esc), Bildungswesen (1972: 954 Mill. Esc) und Polizei (1972: 478 Mill. Esc). - 2) Laut Entwicklungsplan. - 3) Gesundheits- und Bildungswesen. -

4) 1969: 1968/69, 1970: 1969/70, 1971: 1970/71, 1972: 1971/72. - 5) Zahn- oder Pferdemaß. -

6) Originalbasis: Dez. 1965 = 100.

a) Voranschlag 1974: 19 476 Mill. Esc.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973 ¹⁾
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Luanda						
Spanferkel, lebend ²⁾	Esc/kg	21,04	22,25	103,80	139,16	180,00
Rindfleisch, 1. Qualität	Esc/kg	30,00	36,00	36,00	36,00	36,00
Schweinefleisch, frisch	Esc/kg	30,00	30,00	33,12	37,66	40,00
Schellfisch, frisch	Esc/kg	11,66	10,16	16,87	12,45	13,00
Schwertfisch, frisch	Esc/kg	6,45	5,29	7,29	7,10	8,00
Sardinen, frisch	Esc/kg	3,00	3,41	6,95	5,12	5,00 ^{a)}
Eier	Esc/12 St	18,16	18,04	18,16	17,58	18,33
Milch, frisch	Esc/l	6,00	6,00	6,00	6,29	6,00
Butter, einheimisch	Esc/kg	54,64	55,00	55,21	55,34	54,00
Reis, 1. Qualität	Esc/kg	8,80	10,58	10,36	9,56	21,50
Weizenmehl	Esc/kg	6,71	7,01	6,77	7,63	7,43
Maniokmehl	Esc/kg	8,75	9,26	9,41	8,86	10,00
Süßkartoffeln	Esc/kg	2,67	3,27	3,44	2,83	3,00
Zwiebeln	Esc/kg	5,40	5,98	6,12	6,69	7,30
Maniok	Esc/kg	4,50	4,00	3,95	3,75	3,00
Pfeffer	Esc/kg	6,85	6,64	7,79	8,18	8,50
Tomaten	Esc/kg	7,37	5,45	6,20	6,72	10,50
Apfelsinen	Esc/kg	5,84	6,33	5,03	6,83	7,33
Mandarinen	Esc/kg	5,63	6,75	7,14	8,62	11,00
Zitronen	Esc/kg	8,17	8,04	8,25	8,04	9,00
Wassermelonen	Esc/kg	4,00	4,00	4,12	5,62	5,00
Zucker, weiß	Esc/kg	4,76	4,75	4,78	4,78	4,77
Kaffee, Spezialmischung	Esc/kg	57,96	56,52	57,73	59,81	61,00
Wein, einfach, ausgereift	Esc/l	11,96	14,42	15,62	16,88	18,00
Elektrischer Strom	Esc/kWh	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Butangas	Esc/12 kg	108,00	108,00	108,00	108,00	112,00
Wasser	Esc/m ³	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Petroleum	Esc/l ³⁾	3,42	3,45	3,38	3,34	3,75
Zahnpasta "Colgate"	Esc/Tb	15,95	16,29	17,74	19,16	26,00
Seife, Marke Offenbach	Esc/kg	10,75	9,70	10,85	11,00	15,00

Löhne

Durchschnittl. Tagesverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

	1969		1970		1971	
	Facharbeiter	ungelernte Arbeiter	Facharbeiter	ungelernte Arbeiter	Facharbeiter	ungelernte Arbeiter
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Eisenerzbergbau	210,4	22,1	211,5	24,1	305,0	27,9
Diamantbergbau	70,2	20,7	76,5	24,5	79,8	25,5
Erdöl- und Erdgasgewinnung	282,3	76,1	392,6	96,9	423,5	87,3
Verarbeitendes Gewerbe	124,1	25,6	138,0	27,6	154,9	27,7
Nahrungsmittelindustrie	123,8	23,7	140,7	25,8	150,0	26,9
Getränkeindustrie	278,3	54,0	283,6	60,4	278,4	53,9
Tabakindustrie	156,7	31,7	179,2	37,2	210,8	36,7
Textilindustrie	62,4	17,7	65,3	18,4	77,0	19,6
Bekleidungsindustrie ⁴⁾	120,3	54,7	111,6	57,8	123,5	52,2
Holzindustrie ⁵⁾	146,6	44,9	175,2	33,3	232,6	43,4
Möbelindustrie	86,6	41,0	192,2	54,1	89,1	47,2
Papierindustrie	85,7	10,8	119,2	18,0	151,0	81,9
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	140,3	53,1	166,5	57,2	143,4	61,5
Lederindustrie ⁶⁾	57,0	23,1	59,3	28,3	61,0	30,7
Gummiverarbeitung	153,0	56,7	163,1	60,6	145,0	69,5
Chemische Industrie	161,0	24,4	201,5	25,1	223,0	26,7
Mineralöl- und Kohleverarbeitung	236,1	27,2	248,5	70,3	249,2	95,6
Verarbeitung von Steinen und Erden	168,6	32,2	184,2	32,9	177,6	36,3
Eisen- und Metallherzeugung	169,3	43,0	210,4	46,0	254,6	53,5
EBM-Waren-Industrie	126,6	32,1	138,6	38,0	214,3	47,7
Maschinenbau	215,1	83,7	147,7	81,0	151,2	65,6
Textilindustrie	62,4	17,7	65,3	18,4	77,0	19,6
Elektrotechn. Industrie	132,3	50,4	186,9	63,1	193,8	66,2
Fahrzeugbau	211,8	41,0	181,2	48,6	205,6	61,9
Sonst.verarb.Industrien	202,7	43,6	215,5	45,9	254,3	43,8

1) Dezember. - 2) Ab 1971 Preis für 1 St. - 3) Große Tube. - 4) Einschl. Schuhindustrie. - 5) Ohne Möbelindustrie. - 6) Ohne Schuhindustrie.

a) November.

Entwicklungsplanung

Für die ehemalige Überseeprovinz Angola wurden bisher drei portugiesische Sechsjahrespläne durchgeführt. Auf die ersten beiden Entwicklungsprogramme 1953 bis 1958 und 1959 bis 1964 folgte ein Übergangsplan (1965 bis 1967). Er war das erste Programm, das eine Vorausschau der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das gesamte portugiesische Staatsgebiet enthielt. Hauptziele waren die Koordinierung der Wirtschaftspolitik mit den Verteidigungsanstrengungen sowie die Verbesserung der Einkommensverteilung.

Der dritte Sechsjahresplan (1968 bis 1973) legte die wirtschaftspolitischen Leitlinien fest und enthielt die Verpflichtung der Regierung, bestimmte Projekte durchzuführen und die entsprechenden Investitionen vorzunehmen. Die Gesamtaufwendungen wurden auf rd. 25,4 Mrd. Esc veranschlagt, davon sollten rund 10,8 Mrd. Esc mit ausländischen Mitteln finanziert werden. Die Dotierung der Projekte erfolgte von Jahr zu Jahr, wobei der meist erst in der Durchführung des Planes erworbene Prioritätsgrad des Vorhabens entscheidendes Kriterium für die Mittelzuweisung bildete.

Anfang 1974 wurde der portugiesische Förderungsplan 1974 bis 1979 veröffentlicht, der auch die Überseeprovinzen umfaßte. Für Angola wird mit einem jährlichen Wachstum des Sozialprodukts von 7 % gerechnet. Zu den wichtigsten Vorhaben in der verarbeitenden Industrie zählen die Steigerung der Jahreskapazität der Erdölraffinerie von 650 000 t auf 3 Mill.t, die Errichtung einer Walzstraße mit 80 000 t Jahreskapazität, der Bau von Betrieben der chemischen Industrie sowie die Erweiterung von Produktionsanlagen in der Nahrungsmittel-,

Textil- und Metallindustrie. Im Bereich des Bergbaus ist eine Reihe von Vorhaben geplant, um das wirtschaftliche Gewicht dieses Sektors weiter zu erhöhen. Bereits seit 1969 übersteigen die Exporterlöse von Mineralerzeugnissen (Diamanten, Erdöl, Eisenerz) die Erlöse aus dem Export von Kaffee, dessen Anteil an den gesamten Ausfuhreinnahmen bis 1972 auf 28 % (1966: 49 %) zurückgegangen ist.

Infolge des Bürgerkrieges ist die wirtschaftliche Entwicklung Angolas stark beeinträchtigt worden. Neben den Zerstörungen und Produktionsausfällen machte sich auch die Abwanderung der meisten europäischen Facharbeiter bemerkbar. Die Regierung hat große Schwierigkeiten, den wirtschaftlichen Wiederaufbau einzuleiten. Seit Mitte 1976 wird die völlige staatliche Kontrolle der Wirtschaft angestrebt. Hauptziele sind eine kollektivisierte Landwirtschaft und eine verstaatlichte Industrie. Im Juni 1976 wurden 36 landwirtschaftliche Großbetriebe verstaatlicht (u. a. die größte Kaffeeplantage Angolas), außerdem erfolgte die Verstaatlichung von wichtigen Industrieunternehmen. Für wichtige Bereiche (u. a. Erdölgewinnung, Diamantenförderung) ist die Zusammenarbeit mit amerikanischen bzw. südafrikanischen Firmen vertraglich abgesichert worden. Für wichtige Projekte (u. a. Wasserkraftwerk Ruacana/Calneque an der Grenze zu Südwestafrika sowie Erdölförderung in Cabinda) besteht die Gefahr einer militärischen Intervention von Unita und FLNA. Zur Wiederbelebung der Wirtschaft kam technische Hilfe bisher aus soz.-komm. Ländern, aus Schweden, Brasilien und Italien. Die Regierung versucht, die abgewanderten Facharbeiter zur Rückkehr zu bewegen.

Quellenhinweis^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Portugal. Estado de Angola, Instituto Nacional de Estatística, Delegação de Angola, Direcção Provincial dos Serviços de Estatística, Luanda	Anuario estatístico 1972 Boletim mensal de estatística Estatística dos veículos motorizados 1973
República Portuguesa. Estado de Angola. Direcção Provincial dos Serviços de Estatística (Delegação de Angola do Instituto Nacional de Estatística), Luanda	Informações estatísticas 1973

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		15,1
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		4,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		4,1
b) Kredite		0,2
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975		4,1
a) Technische Hilfe		1,5
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe usw.)		2,6
c) Kapitalhilfe		-
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		10,8
a) Kredite und Direktinvestitionen		11,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		- 0,4 ^{a)}
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 259,53
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Portugal		249,88
Vereinigte Staaten		7,00
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 0,15
davon:		<u>Mill. US-\$</u>
Welternährungsprogramm		0,10
UN		0,05

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC - Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Angolas **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung	Proteinteilung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Fernrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
Land	je Einwohner/Tag		Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	je 1 000 Einwohner		US-\$	
	Kalorien	g												
Ägypten	2 360(70)	66(70)	51(70)	461(71)	19(60)	43(70)	26(71)	55	294	8(73)	5(73)	22(71)	143(72)	250
Aquatorialguinea	.	.	41(70)	171(67)	.	49(65) ^{a)}	.	79	168	.	.	4(65)	.	260
Äthiopien	1 980(70)	66(70)	39(70)	3 081(72)	.	9(70)	48(72)	85	35	1(72)	2(72)	2(72)	7(72)	90
Algerien	1 890(66)	56(66)	53(70)	320(70)	26(71)	41(70)	9(73)	56	628	6(70)	11(73)	16(72)	47(72)	570
Angola	1 910(66)	40(66)	34(70)	357(70)	.	25(70)	.	64	263	3(72)	20(72)	15(72)	19(72)	490
Benin (Dahome)	2 170(66)	52(66)	39(70)	884(71)	.	18(60) ^{a)}	31(70)	52	31	3(71)	5(72)	0,7(72)	52(72)	110
Botsuana	.	.	41(70)	392(70)	.	47(71) ^{a)}	29(71)	87	.	.	5(73)	21(71)	17(71)	230
Burundi	2 330(70)	61(70)	39(70)	806(72)	.	16(70)	.	86	11	.	1(72)	0,1(70)	25(72)	80
Elfenbeinküste	2 490(70)	60(70)	41(70)	496(70)	.	38(70)	29(73)	81	325	2(71)	20(72)	10(72)	18(71)	380
Gabun	2 180(66)	51(66)	m25(61)	98(69)	12(61)	.	13(72)	72	913	1(71)	20(72)	.	126(71)	1 310
Gambia	2 320(66)	62(66)	41(70)	697(66)	.	16(72) ^{a)}	.	84	61	.	6(72)	.	157(72)	130
Ghana	2 200(70)	46(70)	46(70)	779(71)	30(70)	47(70)	48(72)	55	155	2(73)	4(72)	46(70)	85(72)	300
Guinea	2 060(66)	45(66)	m26(55)	599(72)	.	19(65) ^{a)}	.	84	95	.	3(72)	1(72)	24(72)	110
Kamerun	2 230(70)	59(70)	41(70)	305(70)	.	49(70)	.	82	97	9(70)	7(72)	3(72)	37(72)	250
Kenia	2 200(70)	68(70)	49(70)	759(72)	36(70)	37(70)	30(73)	80	180	6(73)	9(73)	14(70)	41(72)	170
Kongo	2 160(66)	40(66)	41(70)	177(72)	16(61)	.	.	45	219	15(71)	8(71)	2(65)	71(72)	340
Lesotho	.	.	44(70)	485(71)	59(66)	7(66) ^{a)}	62(67)	89	.	.	2(71)	.	10(72)	100
Liberia	2 040(70)	36(70)	m46(71)	687(70)	37(70)	24(70)	19(70)	74	338	1(73)	8(72)	4(71)	99(71)	310
Libyen	2 360(70)	66(70)	52(70)	230(72)	22(64)	57(70)	3(72)	43	5 724	.	88(73)	17(72)	46(72)	3 530
Madagaskar	2 240(70)	51(70)	m38(66)	361(72)	39(66)	41(70)	29(71)	87	79	5(73)	7(71)	15(72)	89(72)	150
Malawi	2 400(70)	63(70)	39(70)	639(70)	24(70)	24(70)	47(71)	88	50	4(73)	2(73)	.	24(72)	110
Mali	2 170(70)	68(70)	37(70)	1 382(71)	2(60)	15(70) ^{a)}	.	91	22	3(71)	1(70)	.	14(72)	70
Marokko	2 400(70)	64(70)	52(70)	670(71)	21(71)	27(70)	27(73)	61	235	8(73)	16(72)	15(72)	95(72)	320
Mauretanien	2 060(70)	75(70)	41(70)	2 727(71)	11(65) ^{b)}	9(70)	.	85	95	5(72)	4(72)	.	65(72)	200
Mauritius	2 370(70)	50(70)	59(63)	267(72)	55(62)	67(71) ^{a)}	25(73)	32	157	2(72)	18(73)	122(65)	125(72)	410
Mosambik	2 130(66)	40(66)	41(70)	549(67)	12(70)	22(70)	.	72	156	1(72)	10(72)	5(71)	13(72)	380
Niger	2 180(70)	72(70)	41(70)	1 796(71)	11(61)	9(71) ^{a)}	51(69)	91	28	1(71)	2(73)	0,5(71)	36(71)	100
Nigeria	2 290(70)	59(70)	m37(66)	1 378(72)	.	35(60) ^{a)}	35(73)	67	67	1(70)	2(72)	3(72)	27(72)	210
Obervolta	2 060(66)	70(66)	m32(61)	1 174(71)	.	6(60) ^{a)}	44(68)	89	12	3(72)	1(72)	9(70)	16(72)	70
Ruanda	2 160(70)	62(70)	41(70)	724(72)	23(70)	30(70)	56(70)	91	12	4(72)	1(73)	.	8(71)	70
Sambia	2 040(70)	64(70)	44(70)	316(70)	47(70)	48(70)	9(72)	69	415	0(70)	17(72)	17(72)	23(72)	430
Senegal	2 300(70)	64(70)	41(70)	756(72)	25(70)	23(70)	.	76	154	10(72)	11(73)	6(72)	68(72)	280
Sierra Leone	2 240(70)	49(70)	41(70)	1 021(70)	7(63)	21(70)	.	73	135	4(70)	8(72)	17(70)	19(72)	160
Somalia	1 770(66)	57(66)	39(70)	571(70)	.	29(65) ^{a)}	.	82	33	1(72)	3(72)	1(72)	20(72)	80
Sudan	2 130(70)	59(66)	43(70)	1 098(73)	17(66)	11(60) ^{a)}	35(70)	80	124	0(73)	2(72)	8(70)	80(72)	130
Swasiland	.	.	41(70)	261(72)	.	45(65) ^{a)}	33(71)	82	.	.	11(72)	.	115(72)	330
Tansania	1 700(70)	43(70)	43(70)	775(70)	.	18(70)	36(73)	86	75	.	3(72)	.	16(72)	130
Togo	2 160(70)	51(70)	m32(61)	680(72)	10(61)	35(70)	41(70)	75	61	4(73)	5(72)	6(72)	22(72)	180
Tschad	2 060(70)	73(70)	m29(64)	1 068(72)	.	19(72)	.	91	21	1(71)	1(73)	0,2(70)	16(72)	80
Tunesien	2 060(70)	54(70)	53(70)	423(72)	31(70)	54(70)	19(73)	46	365	13(73)	16(72)	28(72)	74(72)	460
Uganda	2 230(70)	55(70)	48(70)	662(70)	37(70)	20(70)	48(71)	86	64	9(70)	2(72)	7(72)	26(72)	150
Zaire	2 040(70)	33(70)	m38(52)	319(70)	.	42(70)	26(70)	78	79	7(70)	4(72)	9(70)	4(72)	140
Zentralaf. Rep.	2 170(70)	48(70)	m33(60)	522(72)	.	33(70)	31(70)	87	53	2(71)	3(70)	0,3(72)	37(72)	160

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BLP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNRIED Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4
Preis DM 6,40.

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,--	Jordanien 1969	9,--	Philippinen 1976	10,70
Äthiopien 1972	11,--	Jugoslawien 1974	11,--	Polen 1973	11,--
Algerien 1975	10,--	Kenia 1969	9,--	Rumänien 1974	10,--
Birma 1972	9,--	Korea, Süd- 1975	10,--	Sri Lanka	9,--
Bulgarien 1972	9,--	Liberia 1973	9,--	Sudan 1976	9,--
China (Taiwan) 1970	9,--	Libyen 1977	10,70	Tschad 1964	5,--
Elfenbeinküste 1969	11,--	Madagaskar 1973	9,--	Tschechoslowakei 1975	11,--
Ghana 1972	9,--	Malaysia 1969	11,--	Türkei 1972	11,--
Guinea 1967	5,--	Marokko 1975	10,--	Tunesien 1976	10,--
Indonesien 1974	10,--	Pakistan 1974	9,--	Ungarn 1972	9,--

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4 —
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; ab 1977 = DM 3,20.
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1976	Guatemala	1976	Luxemburg	1971	Saudi-Arabien	1975
Äthiopien	1977	Guinea	1975	Madagaskar	1976	Schweiz	1975
Albanien	1974	Guyana	1973	Malaysia	1976	Senegal	1976
Algerien	1976	Haiti	1976	Mali	1976	Somalia	1974
Angola	1975	Honduras	1976	Malta	1976	Spanien	1975
Argentinien	1974	Hongkong	1976	Marokko	1977	Sri Lanka	1977
Australien	1975	Indien	1976	Mauretanien	1975	Südrhodesien	1975
Bahamas	1974	Indonesien	1977	Mexiko	1976	Surinam	1976
Bangladesch	1976	Iran	1976	Mongolei	1974	Swasiland	1975
Bolivien	1977	Irland	1975	Mosambik	1975	Tansania	1976
Botsuana	1975	Israel	1976	Nepal	1973	Thailand	1976
Brasilien	1977	Italien	1976	Neuseeland	1975	Togo	1975
Brunei	1976	Jamaika	1976	Nicaragua	1975	Tschad	1974
Bulgarien	1976	Jemen Arab.Rep.	1973	Niger	1976	Tunesien	1976
China (Taiwan)	1974	u.Dem.Volksrep.	1973	Norwegen	1974	Türkei	1977
China, Volksrep.	1975	Jordanien	1975	Obervolta	1975	Uganda	1977
Dänemark	1974	Jugoslawien	1976	Oman	1974	Ungarn	1973
Dahome	1974	Kamerun	1974	Österreich	1975	Uruguay	1975
Elfenbeinküste	1976	Kanada	1974	Pakistan	1976	Vereinigte Arab.	
El Salvador	1976	Kenia	1976	Panama	1973	Emirate	1975
Fidschi	1972	Khmer-Republik		Papua-Neuguinea	1975	Vereinigte	
Frankreich	1976	(Kambodscha)	1974	Peru	1976	Staaten	1976
Gabun	1977	Kongo, Volksrep.	1974	Polen	1974	Vietnam, Nord-	1973
Gambia	1976	Laos	1971	Portugal	1976	Zaire	1976
Griechenland	1975	Lesotho	1975	Ruanda	1974	Zentralafrik.	
Großbritannien		Libanon	1975	Rumänien	1976	Republik	1974
und Nordirland	1976	Liechtenstein	1975	Sambia	1976	Zypern	1975